

GR_GERICHTE S 2023 127 vom 17. Dezember 2024

GR Gerichte, 2024-12-17, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr_gerichte_S_2023_127

FR: GR_GERICHTE S 2023 127 du 17 décembre 2024

IT: GR_GERICHTE S 2023 127 del 17 dicembre 2024

Regeste

Versicherungsleistungen nach UVG | Unfallversicherung

Erwägungen

E. 18

Dezember 2018 E.9.2, 9C_321/2018 vom 16. Oktober 2018 E.6.1, 9C_688/2009 vom 19. November 2009 E.3.1.1 f.). Gemäss Art. 78 VRG i.V.m. Art. 2 der Verordnung über die Bemessung des Honorars der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Honorarverordnung, HV; BR 310.250) wird die Parteientschädigung nach Ermessen des Gerichts festgesetzt, wobei es grundsätzlich von dem in der Honorarnote geltend gemachten (und als angemessen zu betrachtenden) Aufwand sowie (üblichen) Stundenansatz ausgeht. Der Rechtsvertreter der Beschwerdeführerin reichte dem Gericht am 27. Februar 2024 eine Honorarnote über CHF 5'571.60 ein (20.07 Stunden à CHF 250.-- [CHF 5'017.50] zzgl. 3 % Kleinspesenpauschale [CHF 150.50] und 7.7 % MWST auf CHF 3'745.-- [CHF 288.35] sowie 8.1 % MWST auf CHF 1'423.-- [CHF 115.25]). Der geltend gemachte Arbeitsaufwand von 20.07 Arbeitsstunden erscheint dem Gericht als angemessen und auch der geltend gemachte Stundenansatz ist üblich; eine entsprechende Honorarvereinbarung liegt im Recht. Die Beschwerdegegnerin hat der Beschwerdeführerin somit eine Parteientschädigung von CHF 5'571.60 zu bezahlen. III. Demnach erkennt das Gericht:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.